



## Helferkreis Asyl



Einige der Bergatreuter Asylbewerber sind in einer rechtlich schwierigen Phase: Ihnen droht nach dem Dublin-Abkommen die Abschiebung in ihr EU-Einreiseland und von dort zurück in ihre Heimat.

Wir haben gesicherte Kenntnisse, dass ihnen im Falle

der Rückkehr in ihr Heimatland ernsthafte Repressalien bis hin zum Tod drohen. Ihre Heimatländer werden diktatorisch regiert, gehören zu den korruptesten Staaten der Welt und für jeden eine Gefahr, der nicht „mitspielt“. Die Einzelschicksale sind teilweise unvorstellbar und grausam. Sie führen mehrfach zu traumatischen Angstzuständen und psychischen Störungen.

Der Helferkreis Asyl versucht, diesen Mitmenschen zu helfen und benötigt für die gerichtlichen Auseinandersetzungen anwaltliche Hilfe. Natürlich sind diese anwaltlichen Vertretungen kostspielig und müssen normalerweise von den Asylbewerbern getragen werden. Doch diese stoßen mit ihren finanziellen Mitteln ganz schnell an ihre Grenzen und müssten ohne fremde Hilfe ihre Klagen selbst führen, wozu sie nicht in der Lage sind.

Eine anwaltliche Vertretung für die Einreichung der Klage und einen Eilantrag gegen die drohende Abschiebung kostet etwa 800 € und die Teilnahme des Anwalts am Verhandlungstermin nochmals mindestens 500 €. Die Teilkosten von 800 € bezahlen sie derzeit in monatlichen Raten von einmal 100 € und dann jeweils 50 €.

Zur sofortigen Zahlung der vollen Verhandlungsgebühr sind sie nicht in der Lage.

Wir bitten daher namens der Betroffenen unter dem Zusatz "Asylverfahren" um Ihre Spende auf das *Konto des Katholischen Pfarramtes Bergatreute bei der Raiffeisenbank Bergatreute IBAN DE 33 6506 2577 0027 2210 08, BIC GENODES 1RRV*

Helfen Sie ihnen damit, eine Chance für ein lebenswertes Leben zu bekommen.

Auf Wunsch erhalten Sie gerne eine entsprechende Spendenquittung.

Der Helferkreis Asyl Bergatreute sagt allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott.

## Kinder- und Jugendnachrichten

### Ferienbetreuung in den Osterferien 2015

Liebe Eltern,  
liebe Kinder,

leider muss ich heute mitteilen, dass aufgrund zu geringer Anmeldezahlen in diesem Jahr das Betreuungsangebot in den Osterferien nicht zustande kommt.

Gemäß Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2011 bin ich gehalten, die Mindestzahl von 7 Anmeldungen als Grundlage für das Zustandekommen der Ferienbetreuung als Vorgabe zu setzen.

Sollten Sie keine andere Betreuung für Ihr Kind in diesem Zeitraum finden, kommen Sie doch bitte auf mich zu. Ich werde mich sehr bemühen, zusammen mit Ihnen eine Alternative zu finden.

Yvonne Giwitsch

## Schulnachrichten



### Gemeinschaftsschule Bergatreute begeht erfolgreich den Tag der offenen Tür

Mittlerweile ist es schon eine gute Tradition, dass die Gemeinschaftsschule in Bergatreute ihre Türen für die Bevölkerung und alle Interessierten öffnet. Ganz bewusst hat man sich für den letzten Freitag im Januar entschieden. Bis zur Fasnet ist noch ein bisschen hin, in vielen Schulen sind die Grundschulempfehlungen gelaufen und viele Eltern überlegen wie es für Ihr Kind ab der Klasse 5 weitergehen soll.

Das Lehrerkollegium hat sich mit den Schülern und Elternvertretern und Förderverein wieder ein buntes und sehr interessantes Programm einfallen lassen. Es gab kein Zimmer welches nicht für die Allgemeinheit geöffnet war. Jeweils 2 Unterrichtsblöcke stellten die Unterrichtsarbeit in der Gemeinschaftsschule vor. Für viele ist es nämlich nicht wirklich verständlich, wie man drei Schulformen in einer Klasse unterrichten kann. Doch die Lehrer konnten dies mit Ihren Schülern und Schülerinnen wieder einmal mehr verdeutlichen. Sehr ansprechend war, dass die Eltern im Anschluss an jeden Unterrichtsblock die Möglichkeit zu einem Gespräch mit den Lehrern hatten. So konnten Fragen gleich beantwortet werden.

Jedes Haus hatte seine eigenen Schwerpunkte. So fand man im „Gelben Haus“ die Schulkinder der 1. und 2. Klassen mit ihren Lehrerinnen. Hier wurde sehr schön veranschaulicht, wie man den „Kleinen“ die Freude an der Mathematik näher bringt.



Ebenso konnte man sich von der Montessoripädagogik bei Frau Windels informieren. „Hilf mir es selbst zu tun“ ist der Leitfaden welcher sich durch alle Klassen zieht.

Zudem konnte man sich im Gelben Haus stärken - mit einer wunderbaren Auswahl an Torten und Kuchen sowie Kaffee. Der Förderverein informierte direkt an einem